

ANTRAG 10

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die **5. AK-NÖ Kammer-Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode**
am **12. Mai 2011**

Existenzsichernder Mindestlohn

ArbeitnehmerInnen in Österreich müssen einen existenzsichernden Arbeitslohn für ihre Arbeit erhalten. Tatsache aber ist, dass immer mehr Menschen volle 40 Stunden oder mehr in der Woche arbeiten, aber mit ihrem Gehalt nicht auskommen können.

Trotz jahrelanger Bemühungen der Gewerkschaften ist es bisher nicht gelungen einen verpflichtenden Mindestlohn für alle ArbeitnehmerInnen einzuführen.

Heute als Alleinverdiener eine Familie zu erhalten, ist für viele ArbeitnehmerInnen fast nicht mehr möglich. Ohne ein zweites (Familien)Einkommen ist ein durchschnittlicher Lebensstandard für viele Familien nicht finanzierbar.

Ein existenzsichernder Mindestlohn würde mehr Gerechtigkeit sowie mehr Schutz für ArbeitnehmerInnen und vor allem mehr Hilfe für Familien im untersten Einkommensbereich bedeuten.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 5. Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag an alle Sozialpartner für die ArbeitnehmerInnen ein erforderliches Grundeinkommen sicherzustellen, wobei ein leistungsfördernder Abstand zur Mindestsicherung gegeben sein muss.